

**Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Eching
am Freitag, den 25.02.2011 im Vereinsheim des TSV Kronwinkl.**

Vorsitzender: **Andreas Held, 1. Bürgermeister**
Schriftführer: **Marcus Koslow**

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 18.10 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind.

Von den 17 Mitgliedern (einschließlich Vorsitzender) des Gemeinderates sind 9 anwesend.

**Baumeister Heinz
Bayersdorfer Sieglinde
Eichner Bernhard
Feldmaier Adolf
Huber Gabriele
Ingerl Helmut
Maier Therese
Schmidt Hildegard**

Es fehlt entschuldigt:

**Augustin Martin
Baumgartner Richard
Gumberger Johannes
Krisch Heinrich
Kuttenlochner Alfred
Landersdorfer Martin
Rosenwirth Albert
Staudinger Ludwig**

Unentschuldigt:

Der Vorsitzende stellte fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO- Art. 34 Abs. 1 KommZG – beschlussfähig ist.

Der Jugendbeauftragte Bernhard Eichner begrüßt die anwesenden Jugendlichen und übergibt das Wort an Bürgermeister Held zur Leitung der Gemeinderatssitzung.

1. Erlass einer Plakatierungsverordnung

Bürgermeister Held erläutert dem Gremium, wieso in der Gemeinde Eching eine Plakatierungsverordnung erlassen werden soll. Die Zufahrtsstraße zur Firma Möbel Biller und das komplette Gewerbegebiet in der Weixerau verwandelt sich bei interessanten Veranstaltungen in den umliegenden Gemeinden oder Städten sehr oft in einen echten Schilderwald. Dieser Zustand kann künftig nicht mehr hingenommen werden und deshalb soll eine Verordnung erlassen werden, damit die Gemeindeverwaltung eine Rechtsgrundlage für die Entfernung von Plakaten und die Verfolgung von Plakatklebern und deren Auftraggebern hat.

Im Vorfeld wurden den Mitgliedern des Gemeinderates Verordnungen aus anderen Gemeinden zugesandt. Auf die wichtigsten Inhalte einer Plakatierungsverordnung und einzelne Besonderheiten ging der Bürgermeister bei der Vorstellung dieser Verordnungen kurz ein.

Da auch die Mitglieder des Gemeinderates das unkontrollierte Plakatieren im Gemeindegebiet verhindern wollen, wird die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende Verordnung auszuarbeiten und in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen.

Beschluss:

9 / 0

2. Informationen des Bürgermeisters

Vom Vorsitzenden werden Informationen zu den nachfolgend genannten Punkten zur Kenntnis gegeben:

Die neue Kindergartenleitung Monika Schober wird die telefonischen Anmeldungen für das neue Kindergartenjahr 2011/2012 entgegen nehmen.

Firma Müller aus Geisenhausen räumt derzeit im Gemeindegebiet einige Gräben und Bachläufe

Im Bereich der Gemarkung Hawnwang ist eine von Jugendlichen erbaute behelfsmäßige Hütte zusammengefallen und liegt incl. Stühle und Werkzeuge auf freier Flur. Der Grundstücksbesitzer sowie der Pächter des Grundstücks werden seitens der Verwaltung aufgefordert, den Abfall auf freier Flur zu entsorgen.

Ohne Beschluss

3. Offene Diskussion mit Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren nach dem Motto „Jetzt red i“

Der Jugendbeauftragte Bernhard Eichner gibt aktuelle Informationen zu dem für die Jugendlichen wichtigsten Thema „Busverbindungen nach und von Landshut“. Er fragt die Bedürfnisse der Jugendlichen ab und leitet die Diskussion. Bei dieser Diskussion werden von den Jugendlichen nachfolgend aufgeführte Wünsche geäußert.

- Busverbindung am Freitagabend nach Landshut und gegen 0:30 Uhr wieder zurück nach Viecht
- Verbesserung der Busverbindungen von Landshut in die Gemeinde Eching in der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr, damit Fahrschüler schneller nach Hause fahren können.
- die Buslinie um 12:35 Uhr sollte auch den Ortsteil Berghofen anfahren
- Busverbindung am Samstagnachmittag nach Landshut
- weiter wurden noch Beschwerden über Busfahrer der jetzigen Buslinie vorgebracht

Bürgermeister Held erklärt, welche Möglichkeiten die Gemeinde bei diesem Themenbereich hat und verweist auf die derzeit laufende Untersuchung des Landkreises, wo der öffentliche Nahverkehr von und nach Landshut verbessert werden soll.

Es wird auch kurz diskutiert, ob von der Gemeinde für Jugendliche ein Platz im Freien zur Verfügung gestellt werden kann z.B. zum Zelten. Da in diesem Fall der Veranstalter haftet und auch für eine Aufsicht sorgen muss, damit die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes eingehalten werden, wird dieser Vorschlag nicht weiter verfolgt.

Ohne Beschluss

.....
Vorsitzender
Andreas Held, 1. Bürgermeister

.....
Schriftführer
Marcus Koslow